

Eigenheim = Inflationsschutz



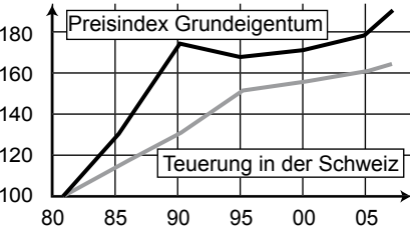
*Ariane Tomas
Zweigstellen-
leiterin Kilchberg*

Ein eigenes Heim ist der beste Inflationsschutz, sagt man. Die Grafik belegt, dass diese verbreitete Meinung zutrifft. Seit 1981 haben die Eigentumswohnungen im Durchschnitt um 90%, die Einfamilienhäuser um 85% zugelegt. Die Teuerung dagegen machte „nur“ 64% aus. Das zeigt der Newsletter vom 10.11. 2006 des Informations- und Ausbildungszentrums für Immobilien.

Die Kurve ist durch die Immobilienkrise Mitte der 90er Jahre geprägt. Diese führte dazu, dass die Preise mehr als ein Jahrzehnt abnahmen oder seitwärts tendierten. Die Preise entwickelten sich regional unterschiedlich. In den vergangenen 5 Jahren stiegen sie in Genf, im Tessin und in Zürich um 3% und mehr pro Jahr, im Mittelland und in der Ostschweiz dagegen um 1.6% und weniger. Der Standort einer Liegenschaft ist entscheidend.

Nicht ersichtlich sind die gewaltigen Veränderungen, in der Berichtsperiode: Die Einwohnerzahl der Schweiz hat seit 1980 um eine Million zugenommen. Im gleichen Zeitraum wurden eine Million Eigenheime gebaut. Heute leben 75% der Schweizerinnen und Schweizer in städtischen Agglomerationen, 1980 waren es 60%. Die durchschnittliche Fläche einer Eigentumswohnung ist von 90 auf 110 m² gestiegen, wo sie einen Plafond erreicht hat.

Preise von Eigentumswohnungen/ Einfamilienhäusern und Teuerung



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.